

Frauenforum

Buch über „Frauen in der Hunsrück-Region im Wandel der Jahrhunderte“

im Rahmen eines Leader-Projekts des Frauenforums



Seit meiner Wahl in den Kreisvorstand vor 8 Jahren bin ich als Vertreterin für die Landfrauen im Frauenforum. Das Frauenforum ist eine Arbeitsgemeinschaft, in der alle Verbände, Gruppen, Vereine, politische, kirchliche und soziale Organisationen des Rhein-Hunsrück-Kreises vertreten sind, die mit Frauenfragen zu tun haben. Das Frauenforum bildet ein Netzwerk, um frauenspezifische Anliegen, sei es die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sei es Gewalt gegen Frauen, die Situation von

Frauen auf dem Arbeitsmarkt oder neue Formen des Wohnens im Alter, besser zur Geltung zu bringen. Hierfür suchen wir das Gespräch mit allen maßgeblichen Stellen und politischen Entscheidungsträgern und arbeiten mit diesen zusammen, um Projekte zu realisieren oder auf Probleme aufmerksam zu machen. Wir wählen jedes Jahr eine Moderatorin aus unserer Mitte, die unsere Sitzungen (meist 4 im Jahr) und anderes organisiert, die Aktionen koordiniert und bei der die Netzwerk-Fäden zusammenlaufen.

Auf Anregung des Regionalrates Wirtschaft erarbeitete eine Projektgruppe des Frauenforums (der ich angehöre) ein von der EU gefördertes Leader-Projekt über Frauen unserer Region im Wandel der Zeiten.

Im Rahmen dieses Projekts wird Mitte November diesen Jahres ein Buch erscheinen, in dem das Leben von Frauen auf dem Hunsrück von den Keltinnen bis in unsere heutige Zeit vorgestellt wird.

Frauen werden in der Historie selten gewürdigt, weil die traditionelle Geschichtsschreibung fast ausschließlich das Leben und die Taten von Männern überliefert.

Um so spannender war es für uns und unsere Autorinnen herauszufinden, wie die Keltinnen und Römerinnen hier gelebt haben, wer die Frauen der Grafschaft Sponheim (Jutta von Sponheim, Elisabeth von Kastellaun und Loretta von Starckenburg) und des Herzogtums Simmern waren, was bei den Hexenprozessen geschah, ob es Frauenklöster auf dem Hunsrück gab, wie die Frauen in der Landwirtschaft im 19. und 20. Jh. gelebt haben, wer die Frauen in der Friedensbewegung waren, ob es Prostitution und Frauenhandel auf dem Hunsrück gab. Daneben werden in unserem Buch aber auch Porträts einzelner Frauen wie der Hebamme Maull, Charlotte Ströher, Nanni Lambrecht, Hilde Brück und andere zu finden sein sowie Berichte über Schritte aus der Abhängigkeit und Bevormundung von Frauen, sei es in der Kirche, in der Politik oder auf dem Arbeitsmarkt. Für die Publikation, die um die 200 Seiten umfassen wird, konnten wir die unterschiedlichsten Autorinnen gewinnen: neben Professorinnen verschiedener Universitäten auch Journalistinnen, engagierte Frauen unserer Region und sogar Schüler des HJG, die sich in ihrer Facharbeit einzelnen Themenbereichen gewidmet haben.

Das Buch wird am 20. November der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Einzelheiten der Präsentation stehen noch nicht fest, werden Ihnen aber rechtzeitig mitgeteilt.

Im Rahmen dieses Gesamtprojektes wird in den kommenden Monaten mit Ausstellungen zu den Kapiteln des Buches die Thematik zusammen mit den Museen der betreffenden Orte visualisiert werden. Darüber hinaus wird es im Laufe des kommenden Jahres eine spezielle Ausbildung zur Gästeführerin geben, deren Inhalt die Vermittlung der Kenntnisse unseres Buches ist. Diese Gästeführerinnen können nach Abschluss ihrer Ausbildung spezielle Frauenführungen bzw. Führungen mit einem spezifisch frauengeschichtlichen Hintergrund anbieten.

Renate Fink